

Masinissas Sohn, hatte sein Reich unter seine beiden Söhne Adhërbal und Hiëmpfal und seinen Neffen **Jugurtha** geteilt. Um allein herrschen zu können, ermordete Jugurtha, ein talentvoller, aber herrschsüchtiger, vor keinem Verbrechen zurückschauernder Mensch, seine Vettern; deshalb erklärten ihm die Römer den Krieg. Doch wußte er diese durch Bestechungen der Feldherren, des Senats wie der Volkstribunen lange an einer kräftigen Führung des Krieges zu hindern, bis der Konsul Metëllus (Numidicus) den Oberbefehl erhielt und ihn in einer Schlacht besiegte. Darauf schlug ihn der folgende Konsul **C. Marius** gänzlich bei Cirta; dessen Quästor endlich, **L. Cornelius Sulla**, bewog durch geschickte Verhandlungen den Schwiegervater Jugurthas, den König Bocchus von Mauretanien, ihn auszuliefern. Jugurtha endete zu Rom im Kerker („Kalt sind eure Bäder, ihr Römer“).

Krieg gegen
Jugurtha
111—106

Marius
Sulla

2. Die Cimbern und Teutonen 113—101. Schon vor dem Ausbruche des jugurthinischen Krieges waren die **Cimbern**, ein kriegerisches germanisches Volk aus dem Norden, an der Donau erschienen und hatten die Römer unter dem Konsul Cn. Papirius Carbo bei Norëja im heutigen Kärnten (113) besiegt. Dann wandten sie sich gen Westen nach der Schweiz und nach Gallien, vereinigten sich dort mit den **Teutonen** und schlugen mehrere gegen sie gesandte römische Heere. Darauf trennten sie sich wieder; die Cimbern zogen nach Nordosten, um durch die Ostalpen in Italien einzudringen; die Teutonen wollten dasselbe Ziel vom südlichen Gallien aus erreichen. Da wählten die Römer in höchster Not den kriegerischen Marius fünf Jahre nacheinander zum Konsul. Dieser gewöhnte zunächst seine Truppen an den Anblick der gewaltigen Feinde, vernichtete dann die Teutonen 102 in der **Schlacht bei Aquä Sextiä** (Aix in der Provence) und die Cimbern im raudischen Felde bei **Bercellä** 101 (Marius „dritter Gründer der Stadt“). Cimbern und Teutonen waren die ersten Vorboten des drohenden germanischen Völkerturms.

Aquä Sextiä
102
Bercellä 101

Unter Marius bekam die Legion damals eine Stärke von 6000 Mann; sie zerfiel in 10 Kohorten, diese wieder in 3 Manipel zu 2 Centurien. Unter dem Feldherrn standen die Unterfeldherren (Legaten), außerdem bei jeder Legion 6 Kriegstribunen.

3. Der Bundesgenoffenkrieg 91—88. Die italischen Städte, die zwar alle Lasten des Krieges mit zu tragen hatten, aber keine